

Pferdeenzephalomyelitis (alle Formen)

1. Erreger

Genus Alphavirus, Familie *Togaviridae*, behüllt, Einzelstrang labil bei niederem pH-Wert;

Venezuelanische-Pferdeenzephalomyelitis-Virus: Venezuelan Equine Encephalitis Virus, VEEV

Westliche-Pferdeenzephalomyelitis-Virus: Western Equine Encephalitis Virus, WEEV

Östliche-Pferdeenzephalomyelitis-Virus: Eastern Equine Encephalitis Virus, EEEV

Epidemien treten immer wieder auf den amerikanischen Kontinenten auf. Dabei sind Regionen mit entsprechender Vektordichte (Mückenübertragung) besonders betroffen.

1.1. Empfängliche Spezies

Hauptsächlich Pferde, Vögel, Nager; Übertragung durch Stechmücken, auch Kontakt; Zoonose.

Pferde und Menschen stellen bei diesen Infektionen Fehlwirte dar, von denen im Fall von Östlichen und der Westlichen Pferdeenzephalomyelitis keine direkte Übertragung auf andere Individuen der gleichen Spezies möglich ist. Bei der Venezulanischen Pferdeenzephalomyelitis ist eine solche Intraspeziesübertragung jedoch beschrieben.

1.2. Tenazität

Über die Stabilität des Virus außerhalb eines Wirtes sind nahezu keine Informationen veröffentlicht.

VEEV: Infektioses Virus konnte aus auf Filterpapier getrockneten Blutstropfen noch nach 28 Tagen bei Raumtemperatur reisoliert werden. In aerosolierter Form verliert VEEV bei Zimmertemperatur etwa 1 - 2 % der Infektiosität pro Minute.

- instabil unter Umweltbedingungen (UV-Licht, hohe Temperaturen),
- **Inaktivierung** leicht durch herkömmliche Desinfektionsmittel möglich,
- **Inaktivierung** durch Hitze (80 °C über 30 min).

1.3. Vektoren

1.3.1. Belebt

Reservoirspezies sind Vögel (WEEV, EEEV) bzw. Nagetiere (VEEV). Die Vektoren sind verschiedene Mückenspezies.

1.3.2. Unbelebt

VEEV: Aerosolübertragung beschrieben

2. Entwesung

erforderlich: Arthropoden

3. Anzuwendende Desinfektionsverfahren

3.1. Laufende Desinfektion

erforderlich für Personen, für Fahrzeuge übliche Hygienevorschriften (Gute Hygienepraxis) anwenden

3.2. Vorläufige Desinfektion

erforderlich

- Natronlauge: 2 % - 2 h (wenn keine Alternativen vorhanden mit Ausnahmegenehmigung nach Art. 55 BiozidV) anwendbar
- Formaldehyd: 1,1 % - 2 h
- Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel V 3.2.; DVG-Liste Spalte 7b behüllte Viren)

3.3. Schlussdesinfektion

3.3.1. Reinigung

siehe Kapitel IV

Da bei VEEV eine Übertragung außer über Arthropoden nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine gründliche Reinigung und auch Desinfektion zu empfehlen

3.3.2. Flächendesinfektion

- Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel V 3.2.; behüllte Viren, Spalte 7b in der DVG-Liste)
- Natronlauge: 2 % - 2 Std.
- Formalin: 3 %-2 Std.

3.3.3. Desinfektion von Festmist

nach Kapitel V 4.5

Branntkalkpackung nicht erforderlich

Langzeitlagerung ist möglich, Empfehlung 1 Jahr

3.3.4. Desinfektion von Gegenständen, Geräten und Textilien

- Autoklavierbares Material autoklavieren
- Inkubation in Desinfektionsmittel
- Handelsdesinfektionsmittel (nach Kapitel V 3.2.; behüllte Viren, Spalte 7b in der DVG-Liste)

Autor:

- **Dr. Markus Keller**
Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger, Greifswald - Insel Riems